

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 102.

Dinstag den 25. August

1846.

3. 1249. (3)

Anzeige und Bitte

in Betreff der

Obstaussstellung in Laibach.

Nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft in Krain soll im heurigen Herbst die erste Obstaussstellung in Laibach Statt finden. Der Zweck dieser Ausstellung ist:

1. Die verschiedenen heimischen Herbst-Obstgattungen, so wie die Gegenden kennen zu lernen, wo die besten und edelsten Sorten gedeihen;
2. die krainischen Namen zu erfahren, womit man in verschiedenen Gegenden die einzelnen Obstsorten benennt;
3. aus diesen muthmaßlich verschiedenen Benennungen den allgemeinen und bezeichnenderen Namen zu wählen, ihn durch die Novize zu veröffentlichen, und so eine gemeinschaftliche Nomenclatur zu bewerkstelligen;
4. vorzügliche Obstbaumzüchter zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und den Absatz für ihre Pflanzungen zu erleichtern;
5. sich von der in den einzelnen Gegenden üblichen Verwendung des Obstes in Kenntniß zu setzen;
6. weniger unterrichtete Obstbaumzüchter über die Cultur und die Verwendung des Obstes zu belehren, und vorzüglich
7. durch die öffentliche Ausstellung edler Obstsorten die Liebe zu diesem, für den Landwirth so vortheilhaften Culturzweige anzufachen und zu vermehren.

Es werden daher die Herren Obst- u. Weingärtenbesitzer aller Gegenden Krains hiermit ersucht, diese gemeinnützige neue Unternehmung der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft nicht nur durch die Einsendung der vorkommenden Obst- und Traubensorten mit den ortsüblichen Namen zu unterstützen, sondern ihren Einfluß auch auf den gemeinen Landmann geltend zu machen, daß auch dieser freudigen Antheil nehme an einer Veranstaltung, die zur Förderung der heimischen Obstkultur nur von den besten Folgen seyn kann. Ganz besonders rechnet der gefertigte Ausschuß auf die gefällige Unterstützung der Herren Bezirkscorrespondenten und Mitglieder der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft.

Von jeder Obstsorte wird ersucht, wenigstens 3 Stück einzusenden, mit der Angabe des Standortes und der ortsüblichen krainischen Benennung. Auch besonders ausgezeichnete Gemüse = Gattungen sind zur Aufstellung geeignet.

Der Einsendungsstermin ist die letzte Woche im September d. J. Die Abgabe geschieht in der Kanzlei der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft, Salergasse Nr. 195, im 2. Stocke.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschaft = Gesellschaft. Laibach den 6. August 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1303. (3) Nr. 603.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Pono- vitsch zu Wartenberg ist die Dienersstelle für die Hauptgemeinde Sagor, mit einer Löhnung jährlicher 80 fl. aus der Bezirkscaffa, in Erle- digung gekommen. — Individuen, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, und sich mit der Kenntniß des Lesens und Schreibens, der deutschen und krainischen Sprache, so wie über ihr sittliches Betragen ausweisen können, haben ihre dießfälligen Competenzgesuche bis 15. k. M. hierorts, und zwar, wo möglich persönlich zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 18. August 1846.

3. 1299. (3) Nr. 2246

E d i c t.

Alle Jene, welche aus den Nachlaß des am 3. April d. J. zu Pollane sub Conscr. Nr. 1 verstor- benen Halbhüblers, Joseph Kopatsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, zu der auf den 5. September l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Anmeldungs- und Liquidationstagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechsgeltend dar- zuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 31. Mai 1846.

3. 1297. (3) Nr. 2987.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Lai- bach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionsfache der Vertraud Frontl von Sapp, Be- zirk Weizelberg, wider Maria Kramer und Andreas Kramer, als Vormünder der m. Johann Kramer's- chen Kinder von Piauzbüchel Haus Nr. 1, in die executive Feilbietung der, in den Johann Kramer's- chen Verlaß gehörigen, zu Piauzbüchel sub Conscr. Nr. 1 gelegenen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 406 diensbaren, auf 416 fl. gerichtlich bewerthe- ten Kaise, nebst den auf 1 fl. gerichtlich geschätz- ten Fahrnissen, wegen, aus dem Urtheile vdo. 8. Oc- tober 1843, 3. 4598, schuldigen 54 fl. 51 kr. ge- williget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungs- termine auf den 24. September, 22. October und 23. November l. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Weisage angeordnet, daß die benannte Realität und die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der er- sten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um, oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Der Grund- buchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vici- tationsbedingnisse können täglich hieramts zu den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 3. Juli 1846.

3. 1298. (3) Nr. 2605/3513.

E d i c t.

Zur Liquidirung der Verlaßpassiva und Activa nach dem zu Gossesche verstorbenen Porenz Gaber, wird die Tagsatzung auf den 9. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte festgesetzt, zu wel- cher die Verlassschuldner und Gläubiger, und zwar die Letztern bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B., zu erscheinen haben.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 22. Juli 1846.

3. 1289. (3) Nr. 2179.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr- schaft Adelsberg wird kund gemacht: Es habe über Einschreiten der Frau Cölestine Pichs, in die execu- tive Feilbietung des, den Eheleuten Anton und Mar- gareth Baumgartner gehörigen, der Pfarrgült St. Stephan zu Adelsberg sub Urb. Nr. 21 diensbaren, auf 8657 fl. 36 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Stallung zu Adelsberg, dann der zur k. k. Staatsherrschaft Adelsberg sub lib. Nr. 1 u. 1²/₃ unterthänigen, auf 884 fl. 30 kr. G. M. bewertheten Ueberlandsgründe und der vorrätthigen Fahrnisse ge- williget, und werden hiezu drei Termine, als: der erste auf den 15. September, der zweite auf den 15. October und der dritte auf den 16. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt, daß diese Pfandobjecte bei der dritten Feil- bietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden. — Bemerkt wird, daß dieses zwei Stock hohe neu erbaute Haus an der von Laibach nach Trieste führenden Commercial- straße liegt, und zum Betriebe des Wirthshausge- werbes sehr geeignet ist.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto- coll und die Vicitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 5. August 1846.

3. 1315. (2) Nr. 1813.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird all- gemein kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Michael Stupiza von Sapotok, wider Johann Puzel, von Slatenek, pct. schuldiger 221 fl. 27 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leh- tern gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 637 A diensbaren Diertlhub gewilliget, und zu die- sem Ende drei Tagsatzungen, auf den 28. Septem- ber, 26. October und 30. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zwei- ten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth pr. 830 fl. 45 kr., bei dem dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto- coll und die Vicitationsbedingnisse können in den ge- wöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 14. Juli 1846.

3. 1301. (3)

K u n d m a c h u n g in Betreff der Vermietung der Localitäten für die Traiteurie im Casino-Gebäude zu Laibach.

Vom ersten October 1846 angefangen bis letzten September 1851 werden die für die Traiteurie im hiesigen Casino-Gebäude befindlichen Localitäten neuerlich vermietet werden. Sie bestehen ebenerdig aus fünf geräumigen Zimmern, einer Alkove, einer großen Küche und einer Speisekammer; im ersten Stockwerke aus einem Speisezimmer; endlich aus zwei großen Weinkellern und einem Holzkeller; zudem ist der Miether der Kaffeehaus-localitäten verbunden, den Balconsaal im ersten Stockwerke an den von der Gesellschaft bestimmten Unterhaltungsabenden dem Traiteur als Speisesaal zu überlassen. Zwischen dem Casino-Gebäude und dem Nachbarhause Nr. 81 befindet sich ferner ein großer eingefriedeter, zu dem ersten Gebäude gehöriger, mit einigen Bäumen beplanzter Grasplatz, der die Aussicht auf die anstoßende Sternallee gewährt, und den man geneigt ist, dem Miether der Traiteurie-Localitäten gegen dem zu überlassen, daß er sich verbindet, ihn auf eigene Rechnung zu einem Gasthausgarten gehörig her- und einzurichten, und es wird sich derjenige Dfferent einer besondern Berücksichtigung zu erfreuen haben, der sich zur Eingehung dieser Verbindlichkeit bereit erklärt.

Nur die Localitäten des ersten Stockwerkes in diesem Casino-Gebäude sind bloß für die Casino-Mitglieder bestimmt, wogegen jene der Traiteurie von Jedermann besucht werden können. Die Lage des Casino-Gebäudes ist übrigens bekanntlich für dieses Gewerbsunternehmen besonders günstig, und gewährt dem Unternehmer schon wegen der darneben befindlichen belebten Sternallee, wegen der Nähe des Theaters, dann der wöchentlichen Abendunterhaltungen im Casino während der Herbst- und Winterzeit mehrfache Vortheile, die noch durch die Ueberlassung des oben erwähnten Terrains gesteigert werden.

Die Vermietung dieser Localitäten wird im Wege schriftlicher Dfferte eingeleitet, welche bis 15. September d. J. an die Casino-Direction versiegelt, und mit deutlicher Angabe des Namens, des Charakters oder

der Beschäftigung und des Wohnortes des Dfferenten, dann mit buchstäblicher Ausschreibung der angebotenen Summe, endlich mit der Zusicherung, sich den dießfälligen Vertragsbedingungen, welche vorläufig bei dem Casino-Custos eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, für den Fall, als dessen Dfferte angenommen wird, unterziehen zu wollen; endlich mit dem Beisatze, ob der Dfferent zur erwähnten Herstellung des Grass-terrains sich erkläre oder nicht, zu übergeben, oder portofrei einzusenden sind.

Jeder Dfferent bleibt für seinen Anbot bis 20. September d. J. verbindlich und hastend, in welcher Zeit ihm auch von Seite der Casino-Direction die Erledigung, ob das Dffert angenommen wird, oder nicht, zukommen wird, zu welchem Ende aber jeder Dfferent, wenn er nicht in Laibach seinen Wohnsitz haben sollte, wegen Übernahme des dießfälligen Beschlusses einen in Laibach domicillirenden Be- stellten gleichzeitig mit der Dfferte namhaft zu machen hat.

Laibach am 18. August 1846.

Von der Casino-Direction.

3. 1302. (3)

L i c i t a t i o n .

Im Hause Nr. 17 in der Gradisca-Vorstadt werden am 2. September verschiedene Einrichtungsstücke, Silberzeug, Prätiosen, Kleidungsstücke, u. m. a. Sachen, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, gegen gleich bare Zahlung hintangegeben, wozu die Kauf- lustigen höflichst eingeladen werden.

3. 1304. (3)

P f e r d e = L i c i t a t i o n .

Samstag den 29. August l. J., Vormittags, werden am Fahr- marktplatz in Laibach Zwanzig Stück Zugpferde gegen gleich bare Bezahlung verkauft; wozu Kauf- lustige zu erscheinen einge- laden werden.

Gänzlicher Ausverkauf

bedeutend unter den Fabrikspreisen gegen gleich bare Bezahlung,
des grossen Warenlagers im Friedrich'schen Hause, Hauptplatz Nr. 10,
bestehend in:

Seidenstoffen,

als: Kirchendamask, Messkleiderstoffe, Damenkleiderstoffe, als: Satin d'Avignon, Gros d'Afrique, Gros - grain moirée, Gros de Neaples, gestreifte, nuancirte u. glatte; schwere, mittlere u. leichte Atlasse aller Farben; Marcellin - Taffete; Florens, dann etwas maculirte Gros de Naples; alle Sorten Gros de tour et Atlas - Mode - Bänder, Spitzen, Illusion, Filet, Petiné et riches; Seiden - Bajadères, Echarpes für Damen u. Herren, so wie Seidentücheln für heiderlei Geschlechts.

Dichten Schafwollstoffen,

als: Tüffles, Tücher, O'Conells, Struck, Bristols u. Toskings für Herren-Beinkleider et Espagnolettes; dann alle Sorten Wattmulle für Damen-Wickler.

Feinen Schafwoll et Atlas - Stoffen,

als: Thibets, alle Farben; glatte, façoirte u. irisirte Orleans, alle Farben; glatte, façoirte u. irisirte Herbsthosenstoffe, et schwarze Lastings; Poil de Chevres, Polkans, Joinville, Aumale, englische Hemd - u. Cachemir-Flanelle; dann englisch Pelzwerk für Rheumatismen, et Meubles - Damaske.

Leinenwaren,

als: 38ellige Rumburger Lederleinwanden, Tischzeuge, derlei Garnituren für 6 und 12 Personen; weisse leinene Tücheln; gefärbte 4|4 u. 9|8 grösste Leinentücheln mit 2 verschiedenen Seiten; Leinen - Trills für Beinkleider; Futter - Canavase; färbige und weisse Zwirne; Leinen - Damask zu Meubles.

Baumwollwaren,

als: Alle Sorten Hosenzeuge, Weberzeuge, Barchete, Futter - Cottone; Croisé u. Chardings; weisse Percale, Battiste, Battiste Clair, Vapeurs; Drapperie - Mousselins, Meubles - Damaske in allen Farben, dann weisse Baumwoll - Damaske für Unterröcke u. Nachcorsetten; alle Sorten glatte et façoirte Mulles.

Diverse Modewaren,

als: Damenkleider in ganz und halb Foulard - Pondicherie; Creppe de laine; Mousseline de laine von billigster bis feinsten Sorte; Battiste - à - Jour - Kleider; alle Sorten von feinsten bis billigsten Schafwoll - Shawltücheln, nebst noch unzähligen andern Mode - Artikeln für Damen und Herren, wie selbe nur immer in einem completten Mode - Assortiment sich vorfinden können.

Es wird um zahlreichen Zuspruch höflichst gebeten, um sich von der äussersten Billigkeit selbst überzeugen zu können.

Laibach den 4. August 1846.